

Patrizio Di Renzo



Portraits of Illusions

Der erst 34 jährige Schweizer Fotograf Patrizio Di Renzo kann bereits auf eine äusserst erfolgreiche internationale Karriere zurückblicken. So arbeitet er regelmässig für die Modemagazine Harper's Bazaar, Gloss und French und ist mit Auszügen aus seinem Portfolio in regelmässigen Abständen auf der Internetseite von Vogue Deutschland zu finden. Als vielseitiger Künstler hat sich Di Renzo aber nicht nur als Modefotograf einen Namen erarbeitet, sondern gilt gleichermassen als exzellenter Portraitfotograf. Zahlreiche Künstler und prominente Persönlichkeiten wie Ornella Muti, Madonna, Gabriela Sabatini und Naomi Campbell sowie Natalia Vodianova, Devon Aoki, Rie Rasmussen und Chloé Sevigny haben sich bereits gerne von Di Renzo in Szene setzen lassen. Referate im Kunstmuseum Zürich sowie Ausstellungen im Chelsea Art Museum belegen des Weiteren die hohe Anerkennung, welche Di Renzo auch in Kunstkreisen genießt.

Mit „Portraits of Illusions“ liegt nun Di Renzo's erstes Kunstbuch vor. Es handelt sich dabei um ein postromantisches Meisterwerk, welches beim renommierten französischen Verlag Assouline erschienen ist und mit einem Vorwort von Gabriel Bauret eröffnet wird; seinerseits ehemaliger Kritiker des Magazins Zoom, Chefeditor von Camara International sowie Veranstalter zahlreicher Fotografieausstellungen in Frankreich und im Ausland.

Für Bauret hat Di Renzo's fotografische Kunst einen starken Bezug zum Malerischen und ist inspiriert von der Bildsprache eines David Lynch, Tim Burton, Stanley Kubrick oder Salvador Dalí. Laut Bauret besteht Di Renzo's künstlerische Eigenheit darin, dass er den Betrachter in eine imaginäre Welt voller Geschichten transportiert, welche er stilsicher und mit viel Aufwand zu inszenieren weiss. Man kann Di Renzo durchaus als Regisseur verstehen, der Magisches mit Sinnlichem, Romantisches mit Laszivem, Unreales mit Realem, Naives mit Erotischem verbindet und dadurch eine einzigartige, mystische Traumwelt erschafft.

„Portraits of Illusions“ ist nicht nur Thema eines einzigartigen Buches voller Poesie sondern zugleich auch Titel der aktuellen Werkschau, welche deArtis – erstmals als Parallelausstellung – in Zug und Zürich zeigt.